



# Jahresbericht 2004

## **Geschätzte Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins**

Kaum zu glauben, aber es ist wahr! Bereits zum fünften Mal verfasse ich den Jahresbericht des Vereins "Freunde der Schmalspurbahnen". Die Zeit vergeht rasend schnell. Tja, auch Graubünden ist ja seit diesem Fahrplan öfters schneller an den Rest der Schweiz angebunden. Bahn 2000 hat zumindest Graubünden erreicht.

Vor gut vier Wochen ist im Bahnverkehr ein neues Zeitalter angebrochen. Schon seit einigen Jahren arbeiten die Bundesbahnen mit ihren verschiedenen Partnern des öffentlichen Verkehrs am System "Bahn und Bus 2000". Es funktioniert! Dies beweisen uns tagtäglich unsere "original" Bähnler im Dienst, denn nirgends anderswo funktioniert das System öV so gut wie in der Schweiz. Bedenken habe ich zwar. Nein, nein, es ist nicht die zunehmende Informatisierung der Eisenbahn. Dies ist ein Wandel der Zeit. Nein, ich zweifle an unseren Politikern in Charge. Alle reden von Umweltschutz und trotzdem verlagern Post und SBB vieles auf die Strasse und trotzdem wurden im vorletzten Jahr den SBB und der Post sämtliche P-Nummern abmontiert und trotzdem werden im Regionalverkehr immens die Mittel gestrichen und trotzdem sollen in den kommenden Jahren die Treibstoffzollrückvergütung für konzessionierte Busunternehmer gestrichen werden. Wird damit der öffentliche Verkehr gefördert? Ohne Regional- und Schnellzüge keine vollen InterCitys. Der öffentliche Verkehr soll doch ein Dienst am Volk sein?! Weshalb werden Prestigelinien unterhalten und wirklich benötigte Linien stark eingeschränkt oder gar aufgehoben? Bahn und Bus 2000 funktioniert nur, wenn Regional- und Fernverkehr optimal mit sich vernetzt sind und nota bene unsere gewählten Politiker sich für den öffentlichen Verkehr einsetzen. Wenn das Angebot stimmt, besteht auch die Nachfrage. An den Leistungen der Bahn fehlt es nicht.

Von den meisten Politikern und Ökonomen werden Mensch und Service Public nur noch als Kostenfaktoren angesehen. So ist es halt, sagen betrübt viele von uns. Doch ist es wirklich so, wie es ist? Irgendwo muss doch auch noch das Lebenswerte am Leben sein. Sei es in der Natur, in der Familie oder im Hobby. Ich denke, dass mit

diesen drei Faktoren ein Ausgleich gefunden werden kann. Familienleben unter einem Hut; Enkel und Grossvater verbringen die Zeit mit der Eisenbahn. Grossmutter und Enkelin gestalten das Modellbahngelände und die Eltern erholen sich von den Strapazen des Alltags irgendwo auf einer Bergtour. Später einmal wird die Familie zusammen den Ausgleich finden. Natur und Eisenbahn ist stets verbunden und so kann auch die Alltagsgestaltung der Familien prima unter einen Hut gebracht werden. In der Tat ist die jetzige Zeit eher schwierig, doch ich denke, dass unser Hobby mit unserem Verein und seinen Veranstaltungen einen Ausgleich bietet, eine Ablenkung zum Berufsleben. Die zahlreichen Teilnehmer an den Exkursionen zeigen mir, dass das Vereinsleben einen wichtigen Beitrag zum gestressten und zahlenlastigen Berufsleben bietet.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch für die Vereinstreue herzlich bedanken. Die rege Teilnahme an den Veranstaltungen hat mich, wie auch den Vorstand sehr gefreut. Ich wünsche Euch und Euren Familienangehörigen viel "Gfreuts" und "Gsunds" im neuen Jahr. Mögt Ihr das neue Jahr mit Kraft und Sonnenschein meistern. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle meine Vorstandskollegen, welche mich tatkräftig unterstützten, und das Wirteehepaar Adèle und René Frascchetti-Hunger, welches uns auch im vergangenen Jahr jederzeit willkommen hiess.

## Chronik 2004

**31. Januar 2004:** Der Vorstand tagte in Thusis. An dieser Sitzung wurden administrative Punkte erledigt und nicht zuletzt die Generalversammlung 2004 vorbereitet.

**6. März 2004:** Die 15. Generalversammlung wurde auch in diesem Jahr in Thusis im Saal Restaurant "zur alten Brauerei" abgehalten. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten und der Wahl der Stimmenzähler wurden die Tagesgeschäfte abgehalten. Die Jahresrechnung, der Jahresbericht sowie das Budget wurden genehmigt. Ein Beitritt zu RhB-Historic wurde diskutiert. Seitens der GV wurde grünes Licht gegeben.

**17. April 2004:** Einige Mitglieder trafen sich zum Tag der offenen Tür in der RhB-Hauptwerkstätte in Landquart. Interessantes gab es zu sehen. Die Bergung eines entgleisten Eisenbahnwagens, die Funktionstätigkeit des geschlossenen WC-Systems, das Fahrgastinformationssystem in den Zügen wurde erläutert und noch vieles mehr.

**15. Mai 2004:** Der Vorstand tagte an diesem strahlenden Samstag in Winkel im Zürcher Unterland. Vorbereitet wurde vor allem die Modulausstellung vom Oktober.

**7. August 2004:** Schmalspur im wahrsten Sinne des Wortes. Auf Bundesbahngleisen – Moment mal! Schmalspur? – Ja sehr wohl auf Meterspur, denn zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte war der Verein zu Gast bei der Brünigbahn. Ab Interlaken reiste die Gruppe mit der Berner-Oberland-Bahn nach Zweilütschinen. Bevor die Fahrt über die Kleine Scheidegg via Grindelwald, Lauterbrunnen zurück führte, hatten die Teilnehmer

die Möglichkeit, in der BOB-Werkstätte Wissenwertes, Geschichtliches und Interessantes zu erfahren.

**4. September 2004:** Mit einem echten Schweizer "Poschti", einem Saurer Typ RH 523 aus dem Jahre 1981, wurden die Teilnehmer an diesem herrlichen Tag von Thusis nach Sufers ins Festungsmuseum Crestawald gefahren. Im Anschluss an die geschichtlich sehr interessante Führung und einem "Gamelen"-Militärmenü folgte die diesjährige Familienwanderung zurück nach Thusis.

**15. – 17. Oktober 2004:** An diesem Wochenende wurde durch die Modulbauer und den anwesenden Helfern wieder einmal echter Modellbahnbetrieb einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Obwohl die Veranstaltung in keiner Fachpresse ausgeschrieben wurde, reisten an diesem verschneiten Wochenende zahlreiche Gäste zur Modulwelt der Schmalspurbähnler.

**13. November 2004:** Einen weiteren interessanten Tag konnten die Teilnehmer an diesem Samstag erleben. Am Morgen besuchten die Teilnehmer die vollcomputergesteuerte Anlage von Walter Bussien in Zumikon. Nach einem währschaften Mittagessen im "Zeughauskeller" am Zürcher Paradeplatz folgte der höchst interessante Rundgang mit fachkundigen Ausführungen durch die Zentralwerkstätte der VBZ in Zürich-Altstetten.

**Pöschli 2004:** Im "Pöschli", der Thusner- und Mittelbündner Lokalzeitung, wurde auch in diesem Clubjahr über Aktivitäten berichtet. Der grosse Besucherfluss an den Modellbahntagen vom Oktober ist sicherlich auch auf die Berichterstattung in diesem Medium zurückzuführen. Zudem wurde für die Modellbahntage erstmals auch in den Bündner Tageszeitungen eine Meldung abgesetzt.

**Internet 2004:** Auch die Internetseite wurde 2004 gut frequentiert. Informationen und Einladungen wurden in diesem Jahr erstmals konsequent übers Internet verbreitet. Die wechselnden Titelbilder erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Freundliche Grüsse

Christian Marugg  
Präsident